

8.4 Danksagung

Hiermit möchte ich mich für die Überlassung des Themas im Rahmen des DFG Projektes „Therapeutische Aspekte der Telomeraseaktivität beim Nierenzellkarzinom“ bei Prof. Miller, Prof. Dr. Heicappell, PD Dr. M. Müller und Dr. H. Krause von der Urologischen Klinik des Universitätsklinikums Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin herzlich bedanken.

Besonders danke ich Dr. Hans Krause für seine immer fachlich kompetente, inhaltliche und labortechnische Betreuung der Arbeit. Weiterer Dank gilt Dr. Markus Müller für seine stets offene menschliche Art und sein Verständnis bei der Bewältigung von Problemen, sowie für die Ermöglichung des Forschungsaufenthaltes im Labor von Frau Dr. Blasco in Madrid. Ohne den Forschungsaufenthalt am Institut für Immunologie und Onkologie des Nationalen Zentrums für Biotechnologie Madrid wären weite Teile der Arbeit nicht möglich gewesen. Ich danke Frau Dr. Blasco recht herzlich für die lehr- und erfolgreichen Monate in ihrem Labor.

Dr. Matthes vom Max-Delbrück-Centrum Berlin danke ich für die Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Phosphorthioat-modifizierten Oligonukleotide. Dank gilt auch Dr. Emrich von Roche Diagnostics für die Bereitstellung, der noch nicht auf dem Markt erhältlichen Kits zur Detektion der Telomerasekomponenten.

Letztendlich geht ein großer Dank an alle ehemaligen und heutigen MitarbeiterInnen und DoktorandInnen des Forschungslabors der Urologischen Klinik des Universitätsklinikums Benjamin Franklin für ihre Hilfe und Anteilnahme an der Entstehung der Doktorarbeit und der hier vorgestellten Ergebnisse.